

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Zentrale Dienstleistungen
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 403 - Finanzen
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Natalie Poppel 563 5357 563 4742 natalie.poppel@stadt.wuppertal.de
	Datum:	18.02.2008
	Drucks.-Nr.:	VO/0042/08 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
04.03.2008	Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung	Entscheidung
Jahresabschluss der Wuppertaler Bühnen GmbH für das Geschäftsjahr 2006/2007		

Grund der Vorlage

Feststellung des Jahresabschlusses in der Gesellschafterversammlung

Beschlussvorschlag

Der Vertreter der Stadt Wuppertal in der Gesellschafterversammlung der Wuppertaler Bühnen GmbH wird beauftragt, in der Gesellschafterversammlung des Unternehmens wie folgt abzustimmen:

1. Der vorgelegte Jahresabschluss der Wuppertaler Bühnen GmbH für das Geschäftsjahr 2006/2007 – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang sowie Bestätigungsvermerk – wird mit einem Jahresüberschuss von 709,79 Euro festgestellt.
2. Der Jahresüberschuss 2006/2007 in Höhe von 709,79 Euro wird in die Gewinnrücklage eingestellt.
3. Den Mitgliedern des Aufsichtsrates wird für das Geschäftsjahr 2006/2007 Entlastung erteilt.
4. Der Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2006/2007 Entlastung erteilt.

Einverständnisse

entfällt

Unterschrift

Dr. Slawig

Begründung

Jahresabschluss

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft beginnt, abweichend vom Kalenderjahr, am 01. August und endet am 31. Juli des darauf folgenden Jahres.

Die **Bilanz** der Wuppertaler Bühnen GmbH schließt zum 31. Juli 2007

in Aktiva und Passiva mit 4.781.687,36 €
(Vorjahr: rd. 3.138 T€) ab.

Der **Jahresüberschuss** beträgt für
das Geschäftsjahr 2006/2007 709,79 €
(Vorjahr: rd. 287 T€)

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Trost, Rudoba und Partner hat den vorgelegten Jahresabschluss geprüft und am 25. Januar 2008 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Ohne Einschränkung des Bestätigungsvermerkes wird darauf hingewiesen, dass sich die geplanten Zuschüsse auf die sogenannte „Ein-Haus-Lösung („3 in 1“) beziehen und diese strukturelle Konzeption bis zur Wiedereröffnung des Opernhauses 2008/2009 absichern; eine Ausdehnung der Aktivitäten auf weitere Spielstätten bedürfte einer Neuplanung sowie angepasster Zuschüsse. Darüber hinaus wird darauf hingewiesen, dass rechtzeitige Vereinbarungen mit dem Gesellschafter zu treffen sind, soweit ungeplante tarifliche Lohnerhöhungen eintreten sollten. Ansonsten würde bei den von der Geschäftsführung erwarteten planmäßigen Betriebskostenzuschüssen ein struktureller Verlust ab dem Geschäftsjahr 2009/2010 – ohne konzeptionelle Änderungen – kaum vermeidbar sein.

Der Aufsichtsrat wird den Jahresabschluss 2006/2007 in seiner Sitzung am 28. Februar 2008 beraten. Über das Ergebnis wird in der Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungssteuerung berichtet.

Bilanz

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahr um rd. 1.644 T€ gestiegen. Auf der Aktivseite ist dies im Wesentlichen auf eine Erhöhung der flüssigen Mittel (rd. + 2.100 T€) zurückzuführen. Auf der Passivseite haben sowohl die Rückstellungen (rd. + 590 T€) als auch die Verbindlichkeiten (rd. + 851 T€) zugenommen. Die Verbindlichkeiten bestehen zum überwiegenden Teil aus Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter Stadt und erklären sich aus zurückgeforderten Zuschüssen.

Aufgrund der Erhöhung der Bilanzsumme ist die Eigenkapitalquote, trotz gleich bleibenden Eigenkapitals, von rd. 33% auf rd. 22% gefallen.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist für das Geschäftsjahr 2006/2007 ein annähernd ausgeglichenes Ergebnis von rd. 0,7 T€ aus.

Dieses Ergebnis wurde im Wesentlichen dadurch geprägt, dass die im Vergleich zum Vorjahr um rd. 658 T€ gesunkene Betriebsleistung durch ebenfalls gesunkene Aufwandspositionen aufgefangen werden konnte. Die Umsatzerlöse sind dabei um rd. 143 T€ gesunken, die sonstigen betrieblichen Erträge um rd. 495 T€. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass für das Geschäftsjahr 2006/2007 insgesamt 1.007 T€ an Zuschüssen von der Stadt zurückgefordert wurden.

Aufwandsminderungen sind im Vergleich zum Vorjahr bei den Personalkosten (rd. – 379 T€) und im Materialaufwand (rd. – 99 T€) zu verzeichnen.

Insgesamt ergibt sich so der leichte Überschuss von rd. 0,7 T€, der in die Gewinnrücklage eingestellt werden soll.

Wesentliche Kennzahlen

	Einheit	2006/2007	2005/2006	2004/2005
Zuschauerentwicklung	Besucher	92.234	83.721	81.826
Oper		25.908	24.050	26.408
Schauspiel		31.101	33.229	29.059
Sonstige Veranstaltungen Schauspielhaus		7.398	5.190	2.006
Alternative Spielstätten		5.927	8.574	13.080
Gastspiele		1.955	1.344	1.378
Auswärtige Gastspiele		12.736	11.334	9.895
Sonderveranstaltungen/Theaterpädagogik		7.209	0	0

	Einheit	2006/2007	2005/2006	2004/2005	2003/2004
Vermögens- /Kapitalstruktur					
Eigenkapital	TEUR	1.034	1.033	746	239
EK-Quote	%	21,62	32,92	20,34	10,21
Ergebnisdaten					
Jahresüberschuss	TEUR	1	287	507	138
EK-Rentabilität (JÜ/EK*100)	%	0,10	27,78	68,00	57,74

Anlagen

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Bestätigungsvermerk